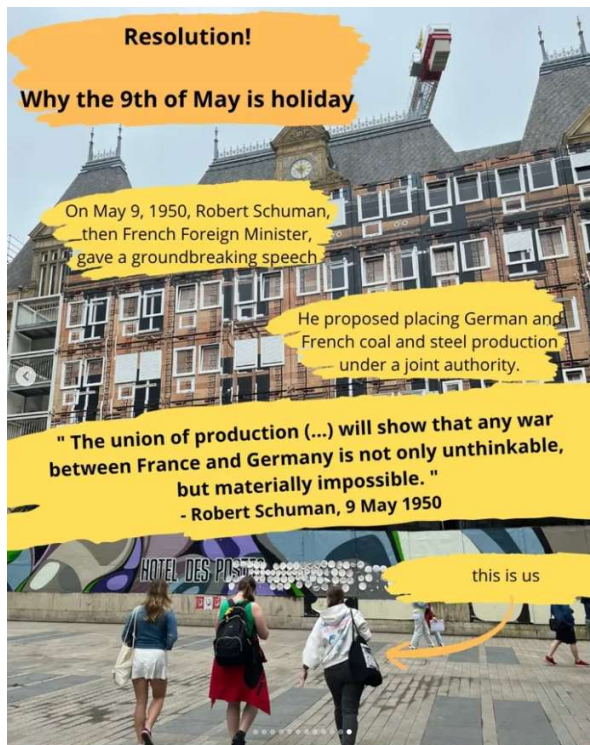
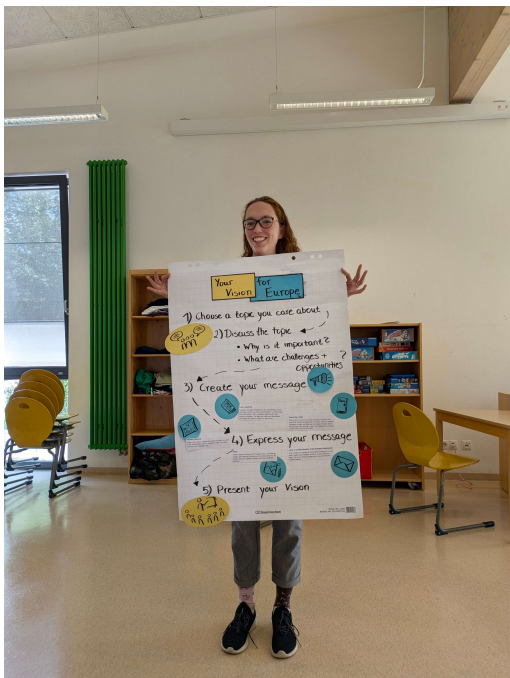


Die zweite Woche im internationalen Workcamp – CL Rückblick Larissa

StoryUp! - Voices of Europe: Youth, Media, and Democracy



„In der zweiten Woche standen Europa und Demokratie im Mittelpunkt. So folgten wir den [Spuren Robert Schumans durch Luxembourg City](#). Achtung, Schuman mit einem N – nicht der Komponist Robert Schumann! Wir erfuhren mehr von seinem Plan, die französische und deutsche Kohle- und Stahlproduktion in einer gemeinsamen Behörde zu bündeln. Ein raffiniertes Vorgehen, um den Krieg zwischen den beiden Ländern unmöglich zu machen und den Frieden zu sichern und der Startschuss für ein gemeinsames Europa. Anschließend führten wir Straßeninterviews, um mehr Perspektiven über das Leben in der Grenzregion und die Wahrnehmung von Europa und Demokratie wahrzunehmen.

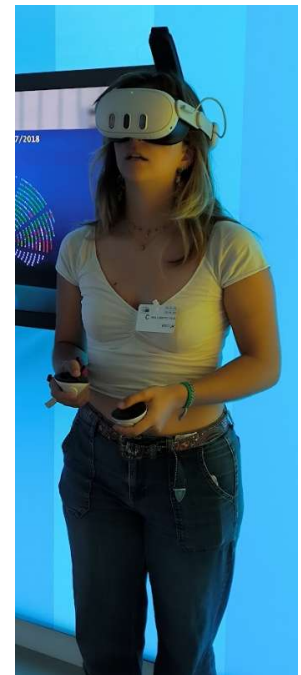


Am nächsten Tag setzten wir uns interaktiv in einem [Workshop mit Perspektiven auf Europa und Demokratie](#) sowie Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe auseinander. In Schreibsessions, Diskussionen und kreativen Brainstorming-Sitzungen tasteten wir uns an das Thema heran und entwickelten konkrete Visionen für Europa. Dafür erstellten wir in Kleingruppen drei unterschiedliche Medien: Eine Postkarte, welche die erfolgreiche Erhöhung der Wahlbeteiligung ankündigt (in der Schweiz von derzeit 46,7 % auf 86,7 %), ein Plakat mit eigenen Skizzen, das zum Nachdenken über Ungleichheiten in unterschiedlichen anregt, sowie ein Tagebucheintrag aus dem Jahr 2040, in dem wir den neu erreichten nachhaltigen Lebensstil von Anna und ihrem Sohn Thomas in einer Alltagsgeschichte erleben.





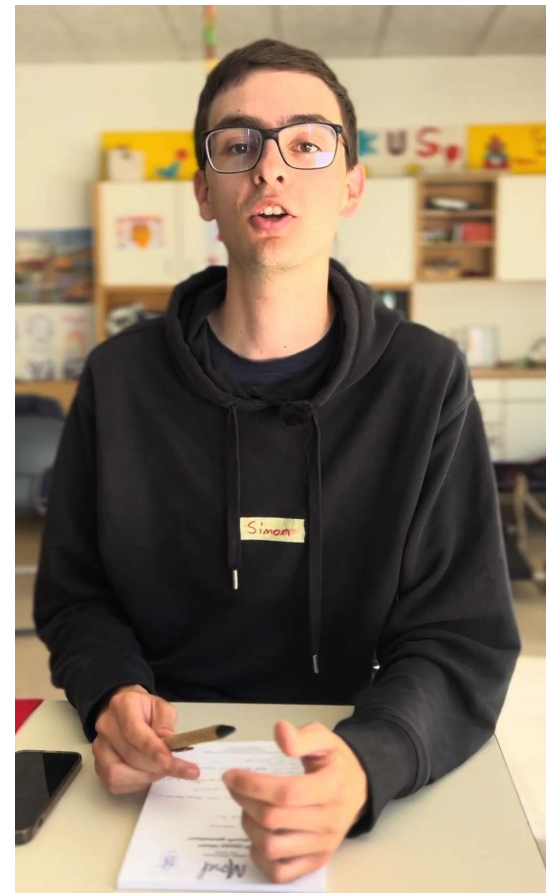
Mit dem neu erlangten Wissen, was Europäische Kommission, Europäisches Parlament und Rat genau machen, besuchten wir das [European Experience Center](#) in Luxembourg City. Die Beschreibung „Erlebniszentrum“ trifft es sehr gut, denn es ist eine interaktive Ausstellung: In einem 360Grad-Kino erlebten wir eine Abstimmung und einen Informationsfilm, wir konnten mit einer 3D-Brille den Tagesablauf eines Politikers



nachspielen und wir konnten über eine Europakarte gehen während wir mit einem Tablet Informationen einholten. Und das alles mit einem bestimmten Ziel: Wir ließen zwei Gruppen in einem Quiz gegeneinander antreten, um das Verständnis für die Europäische Union, ihre Institutionen und die Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden noch weiter zu vertiefen. Der Besuch erinnerte daran, wie wichtig es für junge Menschen ist, informiert und engagiert zu bleiben und die Zukunft Europas mitzugestalten.



Am vorletzten Tag wandten wir in einem [Produktions-Workshop](#) noch Mal alles an, was wir bisher über Social Media gelernt haben, und bekamen noch so einige weitere nützliche Tipps und Tricks mit auf den Weg. Hierbei hat jeder der Freiwilligen ein Video- und Audioskript erstellt, um auf die vergangenen beiden Workcamp-Wochen zurückzublicken, es gemeinsam mit den Anderen aufgenommen und editiert.





Zwei Bürokolleginnen besuchten das Camp und stellten den SCI mit seiner Geschichte vom ersten Workcamp in der Nähe von Verdun vor, als französische und deutsche Freiwillige nach dem Krieg zusammenfanden um gemeinsam das zerstörte Dorf Esnes wiederaufzubauen. Darüber hinaus trafen wir uns ein letztes Mal mit unseren Projektpartnern von der Regionalinitiative Faszination Mosel, um [auf die letzten beiden Wochen zurückzublicken](#). Wir kletterten noch Mal gemeinsam am Klettergerüst. Ich habe so einiges mitgenommen über das Leben am Dreiländereck, Europa und Demokratie – und dem Erstellen von Beiträgen in den digitalen Medien. Es war eine wirklich tolle Zeit für mich, in der aus Fremden Freunde wurden.“ – Campleiterin Larissa

